Neues aus der
Gartenvorstadt

Ausgabe 1 12/2007

Liebe Bürgerinnen,
Liebe Bürger,

In der Gartenvorstadt tut sich was: Verstärkt engagieren sich Bürger, Vereine, Wohnungsunternehmen, Kirche, Polizei, Verwaltung und Politik gemeinsam für den Stadtteil. Mit ihrem Engagement zeigen sie: es lohnt sich hier zu wohnen, zu arbeiten, zu leben.

Deutliches Zeichen der Bewegung ist die neue Stadtteilzeitung, die Sie zum ersten Mal in den Händen halten. Mit Berichten über Veranstaltungen, Aktionen und Initiativen vor Ort will die Stadtteilzeitung Sie informieren über das, was vor sich geht, aber auch zum Mitmachen anregen.

Ein lebendiger Stadtteil wie unsere Gartenvorstadt lebt ganz entscheidend auch vom Engagement seiner Bewohnerinnen und Bewohner. Machen auch Sie mit: bei allen anderen Aktivitäten im und um den Stadtteil oder bei der Stadtteilzeitung selber - damit sich auch weiterhin etwas in der Gartenvorstadt bewegt.

Mit Ihrem Engagement bleiben Unna und die Gartenvorstadt auch in Zukunft so lebendig und lebenswert.

Herzlichst, Ihr

Werner Kolter
Bürgermeister der Stadt Unna

Die Gartenvorstadt räumt auf!

Papier in den Grünanlagen, Scherben auf dem Spielplatz - die Gartenvorstadt soll schöner werden, und deshalb packten viele gemeinsam mit dem Initiativkreis „Zukunft Gartenvorstadt" bei der ersten Aufräumaktion kräftig an.

Trotz geringer Temperaturen, dafür bei reichlich Sonnenschein, machten sich am 20. Oktober ca. 40 Personen auf, um dem Müll die Stirn zu bieten. Unter ihnen zehn Kinder!

Glas, Papier, Eisenstangen - alles wurde gesammelt und in den von den Stadtbetrieben bereitgestellten Containern ordnungsgemäß entsorgt. Auch das GWA-Schadstoffmobil verzeichnete eine positive Resonanz: Private Haushalte konnten hier Lacke, Farben, Chemikalien usw. kostenfrei abgeben.

Nachdem etliche Müllsäcke den Weg in die Container gefunden hatten, konnten alle Beteiligten einen kostenlosen Imbiss in Form von Hotdogs und Getränken zu sich nehmen. Die Mieter der Zukunft - die Kinder - wurden mit Kinogutscheinen für ihren Einsatz belohnt.

Fazit: Eine gelungene Aktion, die im kommenden Jahr eine Fortsetzung finden soll und wird. Wünschenswert wäre eine noch größere Beteiligung.

Großer Einsatz der kleinen Gartenvorstädter. (Foto: Stadt Unna)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.

In Händen halten Sie die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung Süd. Über Veranstaltungen in Ihrem Stadtteil werden Sie zweimal jährlich informiert. Dadurch wissen Sie, was in Unna Süd los ist.

Mein Wunsch ist es, dass Sie sich lebhaft beteiligen. Ihre Wünsche und Ideen können Sie den Mitarbeitern im Stadtteilzentrum Süd, Erlenweg 10, Telefon 9869113, mitteilen.

Ihr Wohnumfeld soll Ihnen Freude machen.

Mit guten Wünschen bin ich Ihr

Werner Porzybot
Ortsvorsteher und
Stv. Bürgermeister Stadt Unna

Ferienspaß: Kinder malen Bilder von ihrem Stadtteil

In den Herbstferien fand für die Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren eine Foto-Rallye rund um das Stadtteilzentrum Süd sowie eine Bastelaktion statt.

Ob einladende Spielplätze, öde Garagenplätze, schöne Bäume, hässliche Müllcontainer - alles, was den Kindern auffiel, wurde mit großem Eifer digital verewigt. Aber auch klassisch mit Stift und Papier ausgerüstet, notierten die 23 6- bis 13-Jährigen ihre Gedanken, Wünsche und Vorschläge für das eigene Umfeld: Ein Skaterpark, ein geheimer Garten, ein Teich zum Modellbootfahren, ein Grillplatz, weniger Autos, mehr Radwege, ein Streichelzoo wäre toll, so die kleinen Akteure. Der Favorit aber war der saubere Spielplatz.

In den Räumen am Erlenweg malten sie anschließend einen großen Lageplan der Gartenvorstadt an, druckten Fotos aus und klebten diese auf den Plan. Die Künstler bastelten zu dem noch phantasievolle Wunsch-Orte und bauten sie in beleuchtete und bemalte Pappkartons ein, die am letzten Tag den Eltern bei einer kleinen Ausstellung präsentiert wurden. Neben den kleinen Kunstwerken ist auch mehr Bewusstsein für die eigene Umgebung entstanden. „Hoffentlich erinnern sich die Kinder noch wenn sie erwachsen sind an ihre Vorstellungen!", meinten die Gruppenleiter und druckten emsig weitere Fotos aus.

Der Lageplan und die Fotos sind im Erlenweg 10 dauerhaft ausgestellt.

Mittel für Bürgerprojekte werden bereit gestellt

Für die verschiedensten Aktivitäten in der Gartenvorstadt, wie Verschönerungsaktionen, interkulturelle Feste oder sonstige Projekte von Bürgern für Bürger, stellt der „Initiativkreis Zukunft Gartenvorstadt“ Mittel in Höhe von insgesamt 20.000 € zur Verfügung. Gefördert werden Projekte und Aktivitäten bis zu einer Summe von je 1.000 €. Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine können die finanzielle Unterstützung für ihre Aktion bei Frau Hannibal im Stadtteilzentrum beantragen.

Der Runde Tisch stellt sich vor

Einbrüche in Wohnungen und Pkw, Drogenmissbrauch, Sachbeschädigung, Verunreinigung durch Müll, Körperverletzungen, Lärmbelästigungen usw. führten Mitte 2001 zu einem Bericht an die Stadt Unna mit der Bitte um Abhilfe. Schon fünf Tage später fand sich eine Gruppe bestehend aus Bürgern, der ev. Kirchengemeinde, der Polizei und der Stadt unter dem Namen „Runder Tisch“ (RT) zusammen, um die Missstände zu beheben. Seitdem trifft sich der RT fünfmal jährlich. Ergebnisse bisher: Die Situation im hiesigen Bereich hat sich merklich gebessert.

Mitglieder des Runden Tisches bei der Arbeit. (Foto: Stadtspiegel)

Hier nur einige Erfolge der Arbeit: Jugendhütte am Lärmschutzwall, neue Fußgängerampelschaltung an der Kreuzung Ahorn-/Feldstraße, sowie neue Wegführung und Befestigung, Buswartehäuschen Eichenstraße, Zerschlagung der Drogenszene, Verbreiterung des Bürgersteiges Unterführung Feldstraße/B1 sowie zwei Stadtteilfeste.

Spiel und Spaß beim zweiten Stadtteilfest. (Foto: plan-lokal)

Gelungenes zweites Stadtteilfest in der großen Gartenvorstadt

Am 8. September war es wieder soweit: Die Stadtteilkonferenz und der Runde Tisch Gartenvorstadt haben zum Stadtteilfest eingeladen, und Groß und Klein sind gekommen.

Es gab eine Menge Attraktionen. Die Jugendfeuerwehr demonstrierte ihr Können durch im wahrsten Sinne des Wortes explosive Vorstellungen. Die Polizei hatte alle Hände voll zu tun, die Kinder auf dem Polizeimotorrad zu fotografieren. Der Streichelzoo der LEG war ständig belagert. So ein Stadtteilfest stärkt die nachbarschaftliche Gemeinschaft, man kam mal wieder ins Gespräch und lernte so den einen oder anderen auch näher kennen.

Ein solches Fest ist natürlich ohne die viele ehrenamtliche und engagierte Hilfe der Organisatoren und Durchführenden nicht vorstellbar: Die Falkschule beteiligte sich mit einem Theaterstück, der Waldorfkindergarten übernahm das Schminken. Der Kindergarten St.Martin und die Kindertagesstätte Erlenweg luden zu einem kreativen Angebot für die Kinder ein. Der ev. Kindergarten organisierte den Trödel, die SPI unterstützte die Pfadfinder beim Kistenklettern und die Kindertagesstätte Dürerstraße übernahm organisatorische Arbeiten.

Für das leibliche Wohl kümmerten sich der Altenkreis der ev. Kirche und das Seniorennetzwerk mit Kaffee und Kuchen sowie die Siedlergemeinschaft Ackerstraße mit Grill und Getränken. Genauso belagert wie das Dosenwerfen der Ruhr-Lippe war das Fußballtor der UKBS. Weitere Unterstützer waren die Volksbank Dortmund-Unna, die Sparkasse, die Stadtwerke, Edeka und das Altenheim Renate.

Wir freuen uns alle auf das nächste Fest in zwei Jahren!

„Zukunft Gartenvorstadt“ - Was ist das?

In der Zeitung oder bei Veranstaltungen wie den Stadtteilrundgängen ist vielleicht dem einen oder anderen Bürger der Begriff „Initiativkreis Zukunft Gartenvorstadt“ aufgefallen. Doch was genau ist der Initiativkreis?

Anfang des Jahres 2007 gründete sich der Initiativkreis, bestehend aus Vertretern der Wohnungsbaugesellschaften LEG, Ruhr-Lippe und UKBS sowie verschiedener Fachbereiche der Stadt Unna. Ziel ist es, die Gartenvorstadt so zu gestalten, dass die Bewohner auch weiterhin hier gerne leben. Die Bürgerinnen und Bürger der Gartenvorstadt sollen im gesamten Prozess in die Planungen einbezogen werden. Dadurch wurden schon mehrere Projekte ins Leben gerufen (siehe Seite 4).

Hinter dem Kindergarten entwickelt sich eine Müllkippe

Der kleine Waldstreifen zwischen Kindergarten und B1, vom Eschenweg bis zur Falkstraße ist inzwischen zum Abladeplatz von abgesägten Baumästen und Grünschnitt geworden. Kein Wunder, wenn andere „ordnungsliebende“ Passanten hier sogar Hausmüll entsorgen. Von Computerteilen, Fahrradrahmen bis zu alten Teppichen und Kinderwagen konnte man dort schon alles finden. Die Säuberungsaktion hat Ende Oktober von dort reichlich Müll fortgeschafft. Bitte, liebe Anwohner der Eigenheime im Eschenweg und an der Falkstraße, laden Sie dort nicht mehr Grünschnitt und Gartenabfälle ab. Die gehören in die grüne Tonne, die Sie doch haben, oder?

Falkschüler auf dem Kartoffelacker

Die Kartoffel ist eine besondere Knolle. Diese Erkenntnis machten die Drittklässler der Falkschule, bevor es in die Herbstferien ging. Mit Hacke und Schaufel machten sie sich auf den Weg zum Kartoffelacker von Bauer Mersmann in Billmerich.

Dort hatten die Schüler Glück, dass noch nicht alle Kartoffeln vom Kartoffelroder geerntet worden waren. So konnten sie selber nach Kartoffeln graben. Dabei entdeckten die Kinder die lustigsten Kartoffelformen: ganz kleine eiförmige Kartoffeln als auch große herzförmige Kartoffeln. Am Ende brachten die Falkschüler ihre Kartoffelernte stolz mit nach Hause.

Drittklässler der Falkschule beim „Stoppeln“ (Foto: Falkschule)

Helmut Fritsche (l.) und Hubertus Luhmann (r.) bei der Verkehrserziehung (Foto: Kindergarten Dürerstraße)

Hallo Kinder! Wir wollen, dass Ihr sicher ankommt!

Nach diesem Motto bieten die zwei Bezirksbeamten Helmut Fritsche und Hubertus Luhmann auch in diesem Jahr wieder in den Kindergärten im Unnaer Süden Verkehrsunterricht für die ‚Maxikinder' an.

Seit Jahrzehnten nimmt in Europa die Zahl der Autos zu. Parallel dazu hat die Zahl der Kinder in der Bevölkerung stetig abgenommen. Der Lebens- und Handlungsraum unserer Kinder wird durch den Straßenverkehr stark eingeschränkt.

Immer mehr Kinder werden von ihren Eltern zum Kindergarten und zur Schule gefahren und zu den Spielplätzen begleitet, weil sie Angst um ihre Kinder haben. Vielen Kindern ist das Umfeld des Schulweges oder Kindergartenweges gänzlich unbekannt, und sie werden auch in ihrer Freizeit mit dem Straßenverkehr kaum konfrontiert.

Computer, Fernseher und Videospiele halten Kinder von der Straße fern. Das tägliche Spiel findet oftmals nur sitzenderweise im Kinderzimmer statt.

Wo bleibt da die Bewegung?

Durch die mangelnde Mobilität haben Kinder Probleme mit dem Reaktionsvermögen und der Bewegungssicherheit. Sie sind deshalb häufig im Straßenverkehr überfordert.

Während die Verkehrserziehung in den 60er und 70er Jahren noch vorrangig als Elternaufgabe gesehen wurde, wird heute die kindliche Verkehrserziehung auch von Kindergärten, Schulen und der Polizei übernommen.

„Wir werden mit den Kindern in den Wintermonaten zunächst theoretisch erarbeiten, wie man am sichersten eine Straße überquert", erklärt Hubertus Luhmann. „Ergänzend dazu versuchen wir durch kleine Spiele die Psychomotorik positiv zu fördern", ergänzt Helmut Fritsche.

Das Erlernte wird dann im Frühjahr draußen „auf der richtigen Straße" wiederholt. Dort machen die Kinder dann ihre erste Prüfung, deren Bestehen mit dem Fußgängerschein belohnt wird.

Für Rückfragen stehen die Polizisten unter 02303/ 921-5152 zur Verfügung.

Jugendarbeit im Stadtteilzentrum

Wir, das sind ca. 12 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alter von 15 bis 20 Jahren, organisieren in der Jugendetage des Jona-Hauses Freizeitangebote für euch.

Wir bieten z.B. wöchentlich montags von 18 bis 21 Uhr einen Jugendtreff an, wo sich Jugendliche mit Freunden treffen, Kicker oder Billard spielen, Musik hören und Spaß haben können. Alle paar Monate veranstalten wir Tagesfahrten für wenig Geld. Unsere letzten beiden Fahrten gingen nach Fort Fun und in den Movie Park.

Junge Leute laden wir herzlich in unsere Jugendgottesdienste im Jona-Haus ein. Diese werden von uns Jugendlichen für euch vorbereitet. Der nächste ist am Sonntag, 27. Januar, um 18.30 Uhr. Auch Eltern, Freunde und Verwandte sind willkommen.

Zu diesen Angeboten sind alle Jugendlichen eingeladen. Aber auch neue Mitarbeiter sind herzlich willkommen. Also wenn du Lust hast, bei uns mitzuarbeiten, komm doch einfach mal zu unserem monatlichen Mitarbeitertreffen, wo wir planen, organisieren, neue Ideen sammeln und anschließend gemeinsam kochen und essen – das nächste Mal am Mittwoch, 9. Januar, um 18 Uhr.

Bei Wünschen, Interessen oder Fragen meldet euch bei Kathlina Albig: sternchen_kathi@hotmail.de

70jähriges Bestehen der Siedlergemeinschaft Ackerstraße

Einen Grund zum Feiern hatte die Siedlergemeinschaft Ackerstraße: vor 70 Jahren wurden die Grundsteine für die ersten Häuser in der Gartenvorstadt gelegt.

1937 wurde eine geschlossene Siedlung mit 27 Doppelhäusern in der Ackerstraße errichtet. Die ersten Siedler steckten viel Muskelkraft in ihre neuen Häuser. Zu jeder Siedlungsstelle gehörten ein großer Garten und ein Stallanbau für die Kleintierzucht.

Bald nach ihrem Einzug fanden sich die Siedler der Ackerstraße zu einer Siedlergemeinschaft zusammen, um sich hier in gemeinsamer Runde näher kennen zu lernen, Probleme zu diskutieren, zu fachsimpeln, aber auch um in Sammelbestellungen Saat- und Pflanzgut, Düngemittel oder Gartengeräte, auch Küken für die Geflügelhaltung verbilligt zu beschaffen.

Heute sind die Mitglieder der Siedlergemeinschaft zum überwiegenden Teil Bewohner der Ackerstraße, wohnen aber auch in den umliegenden Straßen.

Zurzeit sind 106 Familien oder Einzelpersonen Mitglieder der Siedlergemeinschaft, welche sich immer noch um die Pflege und Förderung des nachbarschaftlichen Miteinanders bemüht. Hierzu werden im Laufe des Jahres mehrere Aktivitäten angeboten.

Darüber hinaus können sich die Mitglieder gegen einen Reparaturzuschuss von zurzeit zwei Euro pro Tag verschiedene vereinseigene Geräte ausleihen.

Der Vorstand der Siedlergemeinschaft (v.l.n.r.): Heribert Schlieper, Rainer Bieseke, Ute Aust, Dieter Rediger, Ralf Pöhnert, Ingrid Kroll (Foto: Siedlergemeinschaft)

Termine im Stadtteil

- 27.01. Jugendgottesdienst
- 08.03. 2. Aufräumaktion
- 09.03. Basar Kindertagesstätte Erlenweg
- 18.05. Frühlingsfest

Wie alt mag der Baum wohl sein? (Foto: Falkschule)

„Wald, Bäume und mehr“ - Falkschüler in der Waldschule

„Wald, Bäume und mehr“ lautete das Unterrichtsprogramm, das die Falkschüler in der Waldschule Cappenberg (Selm) verfolgten. Dabei erlebten die Schüler den Wald im Herbst auf vielfältige Art und Weise.

Zunächst lernten sie den Wald mit einem Tastparcour kennen. Mit verbundenen Augen hangelten sich die Schüler mutig kleine Waldhänge hinunter. Beim Zusammensuchen von Blättern, Baumrinden und Baumfrüchten konnten die Kinder ihr bisher gelerntes Wissen unter Beweis stellen.

Auch die Kreativität der Schüler war gefragt, als es darum ging, Baumgesichter zu gestalten. Mit einem Stück Ton und den vielen Naturmaterialien aus dem Wald entstanden die lustigsten Gesichter.

Der Höhepunkt des Ausflugs war die Entdeckung der Heimat von Fröschen und Kröten. Mit durchsichtigen Behältern konnten die Kinder die springenden Tiere fangen und aus der Nähe betrachten. Ein Waldlehrer zeigte den Schülern, wie sie selber die unterschiedlichsten Frosch- und Krötenarten bestimmen können. Am Ende wurden natürlich alle Tiere wieder freigelassen!

Es geht voran!

Die Bewohnerinnen und Bewohner hatten während der Stadtteilrundgänge zahlreiche Hinweise und Verbesserungsvorschläge, von denen einige bereits in der nächsten Zeit umgesetzt werden sollen.

Noch in diesem Jahr werden fünf neue Sitzbänke an zentralen Stellen in der Gartenvorstadt aufgestellt, damit Senioren, aber auch Mütter mit Kindern auf ihren täglichen Wegen eine Möglichkeit zum Verweilen haben. Auch sollen Teile der Lärmschutzwand entlang der Feldstraße durch Spraykunst, ähnlich wie am Heizkraftwerk, verschönert werden.

Bei den von den Bürgern bemängelten dunklen Ecken im Stadtteil wird zunächst versucht, die vorhandene Beleuchtung etwa durch Freischnitt oder stärkere Leuchtmittel zu optimieren. Ein weiteres Thema ist die Lagerung der „Gelben Säcke“. Die Wohnungsbaugesellschaften verhandeln mit dem zuständigen Entsorger über die Umstellung des Systems auf geschlossene 1100-Liter-Behälter.

Als besonderes Gestaltungselement sollen einige Häuser mittels Leuchtdiodentechnik (LED) beleuchtet werden. Diese ermöglicht es, dezent und gleichzeitig energiesparend die Häuser aufzuwerten. Voraussichtlich wird zu Beginn des neuen Jahres je ein Haus der LEG Wohnen, der Ruhr-Lippe Wohnungsgesellschaft und der UKBS mit LED-Licht verschönert sein.

Ältere und jüngere Gartenvorstädter unterwegs durch den Stadtteil (Fotos: plan-lokal)

Die Gartenvorstadt auf dem Prüfstand

Im Rahmen von drei Stadtteilrundgängen äußerten große und kleine Bürger ihre Wünsche und Ideen.

Im Sommer lud der Initiativkreis „Zukunft Gartenvorstadt“ zu drei Rundgängen durch den Stadtteil ein unter dem Motto: „Was muss getan werden, um die Attraktivität des Stadtteils für alle Generationen zu erhalten?“ Vielfältige Antworten gaben Senioren, Jugendliche und Eltern den Vertretern von Wohnungsunternehmen, Stadtverwaltung und Polizei.

Fast 70 ältere Bürgerinnen und Bürger waren die Ersten, die sich am 23. Juli zunächst zum gemeinsamen Frühstück trafen. Ihr Augenmerk richtete sich während des Rundganges besonders auf Stolperfallen entlang der Wege, nicht abgesenkte Bordsteine und fehlende Sitzgelegenheiten. Als nächstes waren am 27. August die Jugendlichen dran. Besonders wichtig ist ihnen eine Aufwertung der vorhandenen Spiel- und Bolzplätze, außerdem wünschen sie sich mehr Angebote für ältere Kinder und Jugendliche. Auch Eltern mit Kleinkindern, die am 28. August die Gelegenheit hatten, ihre Wünsche zu äußern und Kritik loszuwerden, sahen hier Handlungsbedarf: „Es muss mehr Möglichkeiten geben, wo Kinder sich wie Kinder verhalten können“.

Ältere und jüngere Bürger liegen insgesamt mit ihren Ansichten und Ansprüchen gar nicht so weit auseinander: Alle schätzen insbesondere die zentrumsnahe und doch grüne Lage. Am meisten ärgern sie sich dagegen über herumliegenden Müll, Hundekot und schlecht beleuchtete Wege.

Die Vorschläge und Wünsche werden durch die Wohnungsunternehmen und die Stadt geprüft. Einige Maßnahmen werden kurzfristig realisiert, andere brauchen mehr Geld - und daher auch Zeit und Geduld.

Stadtteilzeitung sucht noch Mitstreiter!

Haben Sie Lust am Schreiben? Kennen Sie interessante Geschichten aus dem Leben im Stadtteil von heute und gestern? Melden Sie sich einfach bei uns im Stadtteilzentrum.

Impressum

Herausgeber:
Initiativkreis Zukunft Gartenvorstadt

Ansprechpartner:
Stadtteilzentrum Süd
Birgit Hannibal
Erlenweg 10
59423 Unna
Telefon: 02303/9869113

plan-lokal
Julia Anneke Kunz
Bovermannstraße 8
44141 Dortmund
Telefon: 0231/9520830

Beiträge+Redaktion:
Erhard Ebenhöh, Helmut Fritsche, Birgit Hannibal, Julia Kunz, Britta Lohrmann, Hubertus Luhmann, Willi Peter, Anke Pohlmann, Sandra Rocholl, Heribert Schlieper, Karl Thorwarth, Ingo Tiede

Layout: plan-lokal

Auflage: 2.300 Exemplare